

Bericht des Vorstandes für das Jahr 1951/1952

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Eclogae Geologicae Helvetiae**

Band (Jahr): **45 (1952)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht über die 68. Hauptversammlung der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft in Bern

Samstag und Sonntag, 23. und 24. August 1952

A. Bericht des Vorstandes für das Jahr 1951/52

Zur Erledigung der laufenden Geschäfte trat der Vorstand zweimal zusammen. Die zu behandelnden Fragen betrafen in erster Linie unsere Zeitschrift. Infolge des stark angewachsenen Verkaufs sah sich der Vorstand veranlasst, eine Erhöhung der Auflage von 700 auf 900 Exemplare bereits von Band 45 an vorzunehmen. Die ausführliche Begründung folgt im Bericht des Redaktors.

Am 19. Internationalen Geologenkongress in Algier nahmen eine relativ grosse Zahl von Mitgliedern unserer Gesellschaft teil. Als offizielle eidgenössische Vertreter wurden die Herren Prof. J. TERCIER und Prof. R. STAUB ernannt. Leider konnte der Zweitgenannte aus gesundheitlichen Gründen am Kongress nicht teilnehmen.

Mitgliederbewegung: Die Mitgliederzahl hat erneut leicht zugenommen. Seit der Tagung in Luzern sind folgende Mitglieder eingetreten: MAX A. ANTENNEN, Biel; ALEC J. BAER, St. Blaise; PETER ECKHARDT, Zürich; PETER HERZOG, Arlesheim; LOUIS KLAIY, Brig; Dr. PETER LEHNER, Neu-Guinea; Prof. Dr. KARL METZ, Graz; ROLAND MICHEL, Genf; JARVIS HUGH O'MARA, Denver; NAZARIO PAVONI, Zürich; JEAN-LOUIS RUMEAU, Fribourg; EUGEN TWERENBOLD, Fribourg; FELIX WIEDENMAYER, Basel; WALTER ZIEGLER, Winterthur.

Unpersönliche Mitglieder: *Bayrisches Geologisches Landesamt*, München; *Geologisches Institut der Universität des Saarlandes*, Saarbrücken, und *Laboratoire de Géologie de l'Université Oviedo*, Espagne.

Ausgetreten sind 4 Mitglieder.

Totalmitgliederzahl September 1952: 531.

Mitglieder in der Schweiz: Persönliche 291, Unpersönliche 39.

Mitglieder im Ausland: Persönliche 154, Unpersönliche 47.

Zwei Mitglieder wurden uns durch den Tod entrissen. Am 11. Oktober 1951 starb in Solothurn im Alter von 78 Jahren alt Kantonsschulprofessor Dr. EMIL KÜNZLI. Wohl den meisten Geologen war er bekannt als Leiter der mineralogisch-geologischen Abteilung des Museums von Solothurn, wo er in reichem Masse die Sammlungen vermehrte, die mit den Namen von GRESSLY, LANG und HUGI verknüpft sind. Seine naturwissenschaftliche Schulung erwarb er sich an der Eidg. Technischen Hochschule, wo er auch unter U. GRUBENMANN 1899 doktorierte, mit einer Dissertation über die Contactzone um die Ulten-Jffingermasse bei Meran. Anschliessend wandte er sich dem Schuldienst zu, blieb aber immer in engem

Kontakt mit der Geologie. Viele jüngere Geologen verdanken ihm die Einführung in diese Wissenschaft. Sein Wirken in der Naturforschenden Gesellschaft und am Museum werden unvergessen bleiben.

Wenig später, am 5. Dezember, erlag in Frauenfeld unser Mitglied C. WIEDENMAYER im Alter von 54 Jahren einem Herzschlag. Obwohl er die letzten 30 Jahre als Petroleumgeologe im Ausland tätig war, behielt er doch engen Kontakt mit unserer Gesellschaft und der Heimat. C. WIEDENMAYER absolvierte seine Studien an der Universität Basel und doktorierte bei Prof. BUXTORF mit einer Dissertation über die „Geologie der Juraketten zwischen Balsthal und Wangen an der Aare“, die 1923 in den Beiträgen zur Geologischen Karte der Schweiz erschienen ist.

Seine Laufbahn als Erdölgeologe begann 1921 in Venezuela, wo er im Auftrag der North Venezuelan Petroleum Co. den geologisch noch unbekanntem östlichen Teil des Staates Falcon untersuchte. Im Juni 1925 fand er eine Stellung mit weiterem Aufgabenkreis bei der Standard Oil Co., der er in der Folge während mehr als 25 Jahren treu blieb. Es folgten Reisen kreuz und quer durch Kolumbien und Venezuela, denen sich später etwas ruhigere Arbeit in Rumänien, Ungarn, Italien und Frankreich anschloss. Überall erwarb er sich Freunde durch seine Offenheit, sein Können und Wissen. Durch seine Arbeit und seine Hilfsbereitschaft trug er viel dazu bei, den Ruf der Schweizer Geologen hochzuhalten. In den letzten Jahren lag ihm die Erforschung des Apennins sehr am Herzen. Davon zeugt die in unserer Zeitschrift erschienene Arbeit, der eine weitere folgen sollte – der Tod hat ihn viel zu früh ereilt. Ein ausführlicher Nekrolog findet sich im Bulletin der Vereinigung Schweiz. Petrol.-Geol. u. Ing. Vol. 18, 1951, und im Bull. of the American Association of Petrol. Geol., Vol. 36, Nr. 4.

Versammlungen und Exkursionen:

Die 67. Hauptversammlung fand am 30. September 1951 in Luzern statt. Vor und nach der Sitzung fanden Exkursionen statt, über die in Band 44, Nr. 2 der *Eclogae*, berichtet wurde.

Basel, August 1952.

Der Präsident: L. VONDERSCHMITT

Bericht des Redaktors:

1951/52 erschienen die Hefte 1 und 2 von Band 44 der *Eclogae geologicae Helvetiae*. Dieser Band umfasst 486 Seiten und 12 Tafeln, ferner 92 im Text eingefügte Figuren und 3 Tabellen.

Von den 10 Einzelarbeiten, die den Inhalt der ersten 314 Seiten des Bandes bilden, ist eine paläontologischen Fragen gewidmet (Liasfossilien von Ost-Seran in den Molukken). Ebenfalls mit ausländischen Gebieten befassen sich drei weitere Arbeiten: die eine behandelt Quartärfragen in Südamerika, die andere die Geologie und Tektonik von Ost-Anatolien, und die dritte enthält wichtige neue Erkenntnisse über die Vorarlberger Flyschzone, die auf mikropaläontologischen Untersuchungen fussen. Eine regional umfassende Übersicht über Alpen und Apennin vermittelt die grossangelegte Arbeit von Prof. R. STAUB. Auf Grund detaillierter Geländeuntersuchungen werden Beiträge zu folgenden, enger umgrenzten Gebieten geliefert: Préalpes médianes zwischen Moléson und Gruyères (Dissertation PUGIN), Mont Pleureur im Val de Bagnes (Wallis), neuer Aufschluss von autochthonem Mesozoikum am Petersgrat (Aarmassiv), mittelländische Molasse zwischen Golderinger Tobel und Toggenburg (Ostschweiz). Eine weitere Arbeit über die Beziehungen zwischen Fazies und Zeit stellt allgemeine geologisch-stratigraphische

Fragen zur Diskussion. – Im Bericht über die 67. Hauptversammlung unserer Gesellschaft gelangten von den 15 in Luzern gehaltenen Kurzreferaten deren 8, teilweise etwas erweitert, zum Abdruck. Über die vor und nach der Luzerner Tagung durchgeführten beiden Exkursionen orientieren in gewohnter Weise die Exkursionsberichte; eine zugehörige geologische Übersichtsskizze 1:100000 gibt den willkommenen Überblick über das zwischen Pilatus, Brienersee und Entlebuch gelegene Exkursionsgebiet. – Ausserdem enthält Band 44 den über 100 Seiten umfassenden Bericht über die 30. Jahresversammlung der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft, in welchem 15 von den 20 in Luzern gehaltenen Referaten reich illustriert wiedergegeben sind.

Wiederum sei hier festgehalten, dass die *Eclogae* nur dank grosszügiger finanzieller Unterstützung in ihrem reichhaltigen und gut illustrierten Inhalt publiziert werden können. Die Druckkosten für die beiden Hefte von Band 44 erreichten die Höhe von über Fr. 30600.–. Kostenbeiträge im Betrag von nicht ganz Fr. 17000.– ermöglichten es, die finanzielle Belastung unserer Gesellschaft auf die gerade noch tragbare Summe von rund Fr. 14000.– herabzumindern. Unter den Zuwendungen seien besonders erwähnt: ein namhafter Beitrag aus der August-Tobler-Stiftung des Naturhistorischen Museums in Basel an die Drucklegung der Arbeit WANNER und KNIPSCHER und zwei sehr willkommene, freiwillig gestiftete Autorenbeiträge. Insbesondere hat die Schweizerische Paläontologische Gesellschaft die Kosten der für unsere Zeitschrift wertvollen Arbeiten, die in ihrem Jahresbericht publiziert sind, auch dieses Jahr wieder zum grössten Teil selbst übernehmen können. In gewohnter Weise schliesslich ist auch von der Schweizerischen Geologischen Kommission ein Beitrag eingegangen; zudem hat sie von den Druckkosten der 5 „Vorläufigen Mitteilungen“ ihrer Mitarbeiter, die in Band 44 veröffentlicht sind, je 3 Seiten zu eigenen Lasten übernommen. Sämtlichen Donatoren sei im Namen der Gesellschaft der beste Dank ausgesprochen.

Eine mit Band 44 eingeführte Neuerung betrifft die Lieferung der einzelnen *Eclogae* in *gebundenen Exemplaren*. Da die Kosten für das privatim in Auftrag gegebene Einbinden von broschiierten *Eclogae*-heften in den letzten Jahren enorm angestiegen waren, entsprach es einem vielseitig geäusserten Wunsch, die einzelnen Hefte schon direkt von der Druckfirma in gebundener Form zugestellt zu erhalten; denn nur auf diese Weise können die Kosten für das Einbinden sehr niedrig gehalten werden. Eine im Juni 1951 an alle Mitglieder unserer Gesellschaft versandte Anfrage ergab, dass für diese Neuerung reges Interesse besteht. An diejenigen Mitglieder, die es wünschten, wurde in der Folge Heft 1 von Band 44 erstmals in gebundener Form geliefert. Der schöne und solide Einband in weinrotem Kunstleder hat sich seither gut bewährt und sieht mit der Goldprägung auf dem Deckel und auf dem Rücken gediegen aus. Es sei erwähnt, dass ein Umtausch broschierter Hefte gegen gebundene nicht möglich ist, da unsere Druckfirma, Birkhäuser & Cie., nur so viele Hefte einbindet, als Bestellungen vorliegen. Die Anfertigung von gebundenen Exemplaren bedingte auch für die broschiierten Hefte einige kleine Änderungen in der Anordnung der Umschlag- und Titelseiten sowie in der Versetzung des alphabetischen Autoren-Index an den Schluss des jeweiligen Heftes 2, wie es übrigens schon früher üblich gewesen war.

Abschliessend sei noch erwähnt, dass sich in den letzten Jahren der Verkauf der *Eclogae*, der vom Verlag Birkhäuser & Cie. besorgt wird, sehr erfreulich entwickelt hat. Ein wesentlicher Einnahmeposten unserer Gesellschaft resultiert aus diesem Verkauf. Dabei zeigt es sich heute, dass die im Jahre 1950 vorgenommene Erhöhung der *Eclogae*-Auflage von 600 auf 700 Exemplaren der gegenwärtigen

Nachfrage nicht mehr genügt. Als jüngstes Heft war Vol. 42/1 (1949) schon in diesem Frühsommer vergriffen, und von Heft 44/1 (1952) sind gegenwärtig keine 50 Exemplare mehr zum Verkauf auf Lager, d. h. vom 3. Oktober 1951 bis zum 30. Juni 1952 sind allein von Heft 44/1 166 Exemplare verkauft worden. Eine Erhöhung der Auflage auf *900 Exemplare* erschien deshalb schon für das Heft 1 von Band 45 unbedingt geboten.

Basel, August 1952

Der Redaktor: W. NABHOLZ

Rechnungsbericht pro 1951 und Budget pro 1952

I. Betriebsrechnung per 31. Dezember 1951

A. Einnahmen

	<i>Rechnung 1951</i>	<i>Budget 1952</i>
	Fr.	Fr.
a) <i>Allgemeine Verwaltung:</i>		
Mitgliederbeiträge	7 627.09	8 800.—
Kapitalzinsen	3 393.10	3 300.—
Verkauf <i>Eclogae</i> (1950)	4 719.58	4 700.—
Beitrag der Schweiz. Geol. Kommission	500.—	500.—
Aus Reservefonds	3 000.—	2 000.—
Total Einnahmen aus Allg. Verwaltung	19 239.77	19 300.—
b) <i>Eclogae:</i>		
Beiträge, Inserate usw.		
Vol. 43/2	6 627.05	
Vol. 44/1	5 581.70	
Total Einnahmen aus <i>Eclogae</i>	12 208.75	
Total Einnahmen	31 448.52	

B. Ausgaben

a) <i>Allgemeine Verwaltung:</i>		
Beitrag an die Paläontologische Gesellschaft	600.—	600.—
Unkosten (Versandspesen, Drucksachen)	1 929.88	2 000.—
Einlage in Reservefonds	2 500.—	2 500.—
Total Ausgaben Allgemeine Verwaltung	5 029.88	5 100.—
b) <i>Druckkosten Eclogae:</i>		
Vol. 43/2	13 530.10	
Vol. 44/1	14 213.85	
Vol. 44/2 und 45/1	11.95	
Gravur für Einband	425.15	14 200.—
Total Ausgaben <i>Eclogae</i>	28 181.05	
Total Ausgaben	33 210.93	19 300.—
Ausgabenüberschuss	1 762.41	

II. Reservefonds

Bestand am 1. Januar 1951	5 700.—
Einlage aus Verkauf <i>Eclogae</i>	2 500.—
Entnahme aus Reservefonds	3 000.—
Bestand am 31. Dezember 1951	5 200.—

III. Bilanz per 31. Dezember 1951

<i>Aktiven:</i>	Fr.	<i>Passiven:</i>	Fr.	Fr.
Postcheck-Konto	8996.69	Unantastbares Kapital:		
Banken:		Fonds Tobler	60000.—	
Wertschriften	104000.—	Fonds Erb	10000.—	
Depotkonto Bankges.	1388.40	Schenkungen	17100.—	
Sparheft Zch. Kantonalb.	470.05	Beiträge lebensl. Mitglieder.	16800.—	103900.—
Sparheft Volksbank	1416.10	Kreditoren		10315.20
Sparheft Ersp.K.Bs.	2292.—	Ausstehende Druckkosten		6864.51
Kleine Kasse	164.69	Reservefonds		5200.—
Debitoren	7551.78			
	<u>126279.71</u>			<u>126279.71</u>

IV. Vermögensveränderung

Bruttovermögen am 1. Januar 1951	109600.—
Bruttovermögen am 31. Dezember 1951	109100.—
Vermögensverminderung	500.—

V. Erstellungskosten der Eclogae, Vol. 43, 1950

	Band 43/1 93 Seiten 3 Tafeln 12 Textfiguren	• Band 43/2 195 Seiten 9 Tafeln 14 Textfiguren
Eigenkosten: Redaktion und Druck	2773.70	7066.85
Beiträge (ohne Tafeln und Inserate)	2157.15	6496.45
Total der Erstellungskosten	<u>4930.85</u>	<u>13563.30</u>
Spedition	150.35	256.30

Luzern, August 1952

Der Kassier: F. ROESLI

Revisorenbericht über das Rechnungsjahr 1951

Die Unterzeichneten haben die Jahresrechnung 1951 der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft geprüft und in allen Teilen in Ordnung befunden. Sie überzeugten sich von der gewissenhaften Verbuchung der Einnahmen und Ausgaben und deren Übereinstimmung mit den Belegen.

Die auf den 31. Dezember 1951 in der Bilanz aufgeführten Aktiven sind durch Bank- und Postcheckausweise belegt und die Ausscheidung der Vermögenswerte auf die einzelnen Fonds ist in der Kartothek übersichtlich dargestellt. Der zusammenfassende Rechnungsbericht stimmt mit der detaillierten Buchführung überein.

Die unterzeichneten Rechnungsrevisoren beantragen der Gesellschaft, die Jahresrechnung 1951 zu genehmigen und dem Herrn Kassier für die der Gesellschaft geleistete grosse und zeitraubende Arbeit bestens zu danken.

Luzern, den 18. August 1952.

Die Revisoren:

H. SCHUPPLI

H. TSCHOPP